22. Internationale Konferenz der Internationalen Vereinigung für Dokumentation

Autor(en): **E.R.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **31 (1955)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-771337

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

La place nous fait défaut pour relater les splendides manifestations par lesquelles le Gouvernement et les autorités belges célébrèrent ces rencontres mondiales. Nous ne pouvons toutefois passer sous silence la séance solennelle au Palais des Académies au cours de laquelle, après les souhaits de bienvenue de M. Léon Collard, Ministre de l'Instruction publique, les congressistes entendirent une remarquable allocution de M. Luther Evans, Directeur général de l'Unesco, et une conférence de M. Julien Cain, Administrateur général de la Bibliothèque nationale et Directeur des bibliothèques de France, qui, en des paroles d'une haute élévation, évoqua les responsabilités des bibliothèques pour la conservation de notre culture. Le congrès fut agrémenté par des visites fort instructives à Bruges, Charleroi, Gand, Liège, Louvain et Mons, et se termina par une très belle excursion à Anvers. Les participants quittèrent la Belgique en emportant un souvenir inoubliable de l'hospitalité et de l'accueil prestigieux qu'ils y avaient reçus.

P. B.

22. INTERNATIONALE KONFERENZ DER INTERNATIONALEN VEREINIGUNG FÜR DOKUMENTATION

Mit dem Internationalen Kongreß der Bibliotheken und Dokumentationszentren fiel die 22. internationale Konferenz der Internationalen Vereinigung für Dokumentation zusammen. Sie beteiligte sich mit den andern am Kongreß vereinigten Verbänden am allgemeinen Teil des Diskussionsprogramms und behandelte außerdem in ihren speziellen Sitzungen spezifische Probleme der Dokumentation, nämlich:

1. Die Zusammenarbeit im Bereich der Dokumentation,
2. Ausbildungsfragen,
3. Audio-visuelle Dokumente,
4. Allgemeine und spezielle Klassifikationen,
5. Die Rolle der Dokumentation in der Produktivitätsbewegung,
6. Besondere Gebiete der Dokumentation.

Es war erfreulich, daß die wenigen Aufsätze des 1. Kongreßbandes ein so lebhaftes Echo fanden, daß im Band II B auf rund 110 Seiten Stellung bezogen wurde zu den oben erwähnten Themen, und das zum Teil in sehr beachtenswerten Beiträgen. Diese berichteten über mannigfache Erfahrungen, über die verschiedensten Sparten der Dokumentation, die immer wieder anders gearteten Voraussetzungen und Verhältnisse und spiegelten so die Vielseitigkeit der

Probleme und Aufgaben in einer überraschenden Fülle wieder. Umfangmäßig standen dabei im Vordergrund die Klassifikationsprobleme und die Rolle der Dokumentation im Dienste der Produktivität.

Eine nicht geringe Schwierigkeit allerdings harrte der Teilnehmer durch den Umstand, daß gleichzeitig mehrere Sachgebiete in getrennten Räumen behandelt werden mußten. So blieb in der Regel keine andere Wahl, als einem Thema wenigstens ganz zu folgen und alle nebenher laufenden Referate und Diskussionen auszulassen. Das war schade, denn mancher nützliche Einblick in die Praxis anderer Stellen, in neue Zusammenhänge und schließlich auch brauchbare Anregungen wurden dabei verpaßt. Das ließ sich jedoch wegen der eingeräumten Zeit und der beschränkten Benutzungsmöglichkeit der Universitätsräume nicht ändern.

Aus den angeführten Gründen hielt es schwer, die Ergebnisse nur einigermaßen zu überblicken, wenn die wesentlichen Gesichtspunkte der Diskussionen nicht in Resolutionen zusammengefaßt worden wären. Diese wurden in den Diskussionsgruppen entworfen und nachher der Plenarversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Über die Zusammenarbeit enthielt die Resolution 15 Programmpunkte, die aber in der Mehrzahl in der Plenarversammlung auf Widerstand stießen. Es blieb bloß der Grundsatz bestehen, daß die internationale Zusammenarbeit zu fördern und daß zur systematischen Bearbeitung der auftauchenden Fragen (gemäß Vorschlag Schweiz) ein ständiger Arbeitsausschuß einzusetzen sei.

Die Ausbildungsfragen führten ebenfalls zu einer längern Entschließung, in welcher die Notwendigkeit der Ausbildung der Dokumentalisten für die besondern Belange der Dokumentation neuerdings betont und die Sammlung aller geeigneten Unterlagen aus allen Ländern durch den Ausschuß gewünscht wurden. Auch hier wurde nun ein ständiger Arbeitsausschuß eingesetzt. Zu seinen Aufgaben gehört künftig, die nationalen Statute für die Dokumentalisten zu verfolgen, um einen gewissen Berufsschutz und eine genügende Bewertung der Tätigkeit zu ermöglichen.

Das Gebiet des «audio-visuellen Materials», d. h. nicht Buchliteratur, sondern Dokumente und Unterlagen von besonderer Beschaffenheit oder Form (z. B. Tonband, Film usw.) ist gegenwärtig nicht sehr aktuell. Das ganze Problem liegt noch stark in der Zukunft. Die hier gefaßte Resolution ist etwas verschwommen.

Wie zu erwarten war, beschäftigten die Klassifikationsfragen die Konferenz ziemlich stark. Schließlich wurden 3 Wünsche gutgeheißen, dahingehend:

a) daß es wünschbar wäre, die verschiedenen Klassifikationssysteme genau zu kennen und zwischen den Bearbeitern bibliographische Listen auszutauschen. In der Terminologie sollten persönliche Begriffsbildungen vermieden werden;
b) die FID möchte die Kenntnis der allgemeinen Klassifikationsgrundsätze der DK fördern, und zwar namentlich für die Hilfstafeln der verschiedenen Gesichtspunkte;
c) eine ständige Arbeitsgruppe zu bilden mit dem Auftrag, die Erfahrungen und Gesichtspunkte der Klassifikationen zu verfolgen.

Seinem Namen machte Thema 5, Rolle der Dokumentation in der Produktivität, in dem Sinne alle Ehre, daß ein übervoller Korb von Wünschen und Anregungen «produziert» wurde, allerdings unbesorgt darum, wer alle die Arbeiten und Aufgaben zu besorgen hätte. Man darf nicht übersehen, daß manche nationale Mitglieder der FID finanziell noch auf zu schmalen Füßen stehen, um sich mit so vielen Aufgaben beladen zu können. Hoffen wir, daß von dem Vielen doch etwas Wirklichkeit werde!

Thema 6, Besondere Gebiete der Dokumentation, bezog sich hauptsächlich auf die Methoden der Dokumentation, ihre Anwendungsgebiete u. dergl. In der Resolution wurde die zunehmende Bedeutung der hier auftretenden Probleme hervorgehoben, weil die Dokumentation immer mehr in Spezialgebiete eindringt. Der Erfahrungsaustausch ist zu fördern, und durch Erhebungen soll festgestellt werden, wer die Benützer sind, und wie man sie am wirksamsten und auf wirtschaftlichste Art erreicht. Auch über die besten Methoden sollte man sich mehr Klarheit verschaffen.

Vor und während der Konferenz trat der Conseil der FID zusammen. Seine Hauptgeschäfte waren die Stellungnahme zum seinerzeit von der UNESCO angeregten Comité de liaison (Bibliothekare, Dokumentalisten, Archivare), das von der IFLA abgelehnt wurde. Man wird nun die Zusammenarbeit auf völlig freiwilliger Basis organisieren müssen. Ferner war der an die Stelle des verstorbenen Präsidenten Möller getretene Dr. King als Vorsitzender zu bestätigen. Neben dem Conseil hielten fast alle Ausschüsse der FID Arbeitssitzungen ab und bewältigen zum Teil recht ansehnliche Traktandenlisten. Es würde viel zu weit führen, hier auf die Einzelheiten einzugehen. Leider mußten die Ausschüsse vor der Konferenz tagen, womit ihnen die Möglichkeit genommen war, sich unmittelbar mit den Resolutionen der Konferenz zu befassen. Sie können dies erst an der nächsten Zusammenkunft im Laufe dieses Jahres tun.

Waren mit diesem Riesenkongreß auch manche Nachteile verbunden, weil sich alles zu sehr häufte und drängte, so ergab er doch auch sehr positive Momente und Ergebnisse, die noch lange nachwirken und mit ihrer Fülle von Problemen und Zielen die Tätigkeit international und national auf Jahre hinaus befruchten können. *E. R.*

SUPPLEMENT ZUM «VERZEICHNIS AUSLÄNDISCHER ZEITSCHRIFTEN IN SCHWEIZERISCHEN BIBLIOTHEKEN», 4. AUFL.

Die VZ4-Kommission hat in ihrer Sitzung vom 31. Januar die Frage der Supplemente zum VZ4 behandelt. Sie hat beschlossen, das erste Supplement früher herauszugeben, als ursprünglich vorgesehen war. Die Bibliotheksmeldungen für das VZ4 stammen zu einem beträchtlichen Teil aus den Jahren 1946/47, und die Mehrzahl der mitarbeitenden 717 Bibliotheken, insbesondere die zahlreichen Instituts- und Gesellschaftsbibliotheken, haben uns ihre seitherigen Anschaffungen nicht mehr gemeldet. Außerdem lag der Zeitpunkt für das Einsammeln der Meldungen für das VZ4 (1946/47) ungünstig, da neue Zeitschriften in großer Zahl erst später zu erscheinen begannen. Aus diesen Gründen erachtet es die VZ4-Kommission als wünschenswert, bis zur Herausgabe des ersten Supplements nicht wie ursprünglich vorgesehen fünf Jahre verstreichen zu lassen. Es ist jetzt vorgesehen, das Supplement schon nächstes Jahr oder spätestens 1958 herauszugeben.

Die Redaktion des VZ4 wird im Laufe dieses Monats die Bibliotheken, die im VZ4 figurieren, zur Mitarbeit am Supplement auffordern. Wir hoffen, daß uns die Bibliotheken auch diesmal in unserer nicht immer leichten Arbeit unterstützen werden und uns ihre Neumeldungen wenn immer möglich bis spätestens Ende Juni zukommen lassen. Detaillierte Anweisungen werden der Einladung zur Mitarbeit beigegeben.

Es würde sowohl für die Redaktion wie für die mitarbeitenden Bibliotheken eine große Arbeitsersparnis bedeuten, wenn in Zukunft alle Neuabonnemente, Abbestellungen usw. automatisch und entweder sofort oder halbjährlich oder jährlich der Redaktion gemeldet würden. Das würde die jedesmaligen zeitraubenden und umständlichen Umfragen überflüssig machen. Es sollten regelmäßig gemeldet werden: